Abschrift
zu No 6567.

Wiesbaden Juli 5, 1883

Dr: Volkmar berichtet über die von ihm vorgenommenen Orgelrevision zu Mandern.

1 Anlage

Am 3 d. Mts nahm ich die Orgelrevision in Mandern vor. Auf Grund derselben erkläre ich das in Rede stehende Orgelwerk – das den Satzungen des Contracts bis auf einen unten angegebenen Punkt entspricht, sehr gutes und durabeles Material darbietet, solide und mit Sorgfalt bearbeitet ist, gute Windverhältnisse zeigt, sehr schön gearbeitet und gut intonirte Pfeifen in sich schließt, hinreichende Kraft und namentlich hervorragende Klarheit hat, mit einem starken und leicht regierbaren Mechanismus versehen ist, sehr wohl klingende Register besitzt und mit Recht ein vorzügliches Orgelwerk genannt zu werden verdient – für annehmbar, so daß Zahlung erfolgen kann. – Die oben gedachte Abweichung vom Contract besteht darin, daß statt Gedact 8 Fuß ein Bordun 16 Fuß ohne tiefe Octave gegeben ist. Es dient diese Veränderung aber zum Vortheil der Orgel und hat auch keinen billigeren Preis.

Der Orgelbauer
Ed Vogt.

Vorstehende Abschrift ist mit derjenigen Abschrift des von dem Professor und Königlichen Musikdirector Dr Volckmar am fürstlich Waldeckischen Consistorium erstatteten Revisionsberichts, welche uns von letzterer Behörde übersandt worden ist, wörtlich übereinstimmend.

Mandern den 19 Juli 1883.

Der Kirchenvorstand
Namens desselben
Lall, Pfarrer